

programm —
KINO
— wels

März
2024

Das Kino
im Zentrum

Pollheimerstraße 17
4600 Wels

Programmzeitung

programmkinowels.at



SPECIALS

- SAMSTAG, 2. MÄRZ, 20:15 UHR:**
DES TEUFELS BAD – PREMIERE mit Maria Hofstätter. „Des Teufels Bad“ gibt Frauen aus bäuerlichem Milieu, den Unsichtbaren und Ungehörten in Oberösterreich im Jahr 1750, eine Stimme; zeigt ihren harten Alltag, bestimmt von religiösen Dogmen und Tabus, die bis ins Heute wirken.
- SONNTAG, 3. MÄRZ, 18:00 UHR:**
HIDDEN FIGURES – UNERKANNTHE HELDINNEN – Frauenfilmabend der Grünen Wels Land, Eintritt frei. Drei einzigartige afroamerikanische Frauen waren in den frühen 60er Jahren am richtungsweisenden globalen Durchbruch der Amerikaner beim Wettrennen ins All beteiligt.
- DONNERSTAG, 7. MÄRZ BIS MONTAG, 11. MÄRZ:**
FEMALE TRACKS 2024 – SILENCED CARE – erstmals wurden die Frauenfilmtage Wels von Barbara Wolfram und Bianca J. Rauch kuratiert. Wir freuen uns auf ein diverses Filmprogramm aus Lang- und Kurzfilmen und darauf mit Filmschaffenden, Expert:innen und dem Publikum ins Gespräch zu kommen und gemeinsam zu feiern.
- SONNTAG, 10. MÄRZ, 20:00 UHR:**
ABSCHLUSSKONZERT FEMALE TRACKS – XING & Band live in Concert mit Vorband Samu & Bafeya im Schlachthof Wels. XING verarbeitet in ihren Soul, R'n'B und Hip Hop Songs Themen wie „Culture Clash“, Rassismus, Body Shaming und Selbstakzeptanz.
- SAMSTAG, 16. MÄRZ, 16:00 UHR:**
BILDERBUCHKINO „DIE DUMME AUGUSTINE“ – Gelesen von Ursula Laudacher, URSOPHON. Dazu gibt es die bunten Illustrationen auf der großen Kinoleinwand. Für Kinder ab 4 Jahren.
- MITTWOCH, 20. MÄRZ, 19:00 UHR:**
DIE VERMIETERIN – PREMIERE mit Sebastian Brauneis. Das Mietverhältnis wird zur Kulisse für eine Gesellschaftsstudie mit ausgeklügelten Charakteren, pointierten Dialogen, satirisch-sozialkritischem Kommentar, bitterbösen Plot-Twists und entlarvendem Happy End.
- SAMSTAG, 30. MÄRZ, 18:00 UHR:**
ANIMAL – IM GESPRÄCH mit Sofia Exarchou und Voodoo Jürgens. Wo Sonne ist, ist auch Schatten. Mit ihrem einnehmenden Spielfilm „ANIMAL“ wendet sich die Filmemacherin Sofia Exarchou den Kehrseiten des Ferienvergnügens in ihrer Heimat Griechenland zu.



Des Teufels Bad

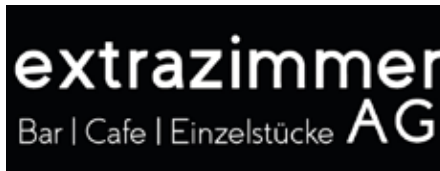


female tracks 2024



Animal

UNSERE PARTNER:



LIEBE KINOFREUNDINNEN UND KINOFREUNDE!

Auch heuer bietet der Internationale Frauentag am 8. März den Anlass für die female tracks Frauenfilmtage: Barbara Wolfram und Bianca J. Rauch, die das Festival erstmals kuratieren, haben unter dem Titel „silenced care“ ein Programm zusammengestellt, das sich von 07. bis 11. März anhand von Beiträgen internationaler Filmemacher:innen, Künstler:innen und Wissenschaftler:innen mit verschiedenen Aspekten der Arbeitsmigration und Carearbeit auseinandersetzt. Eine Ausstellung, ein Konzert und die beliebten Frauenspaziergänge runden das Programm ab. Alle Details zur diesjährigen Festivalausgabe finden Sie auf den Seiten 4 bis 8.

Der März hält auch wieder einige Spezialveranstaltungen bereit: Gleich am 2. März besucht uns die großartige Schauspielerin Maria Hofstätter anlässlich des Filmstarts von „Des Teufels Bad“ von Veronika Franz und Severin Fiala. In dem auf historischen Gerichtsprotokollen basierenden Film, der im Oberösterreich des Jahres 1750 angesiedelt ist, spielt sie u.a. neben Anja Plaschg (Soap&Skin) und David Scheid.

Am 20. März ist Sebastian Brauneis, bekannt für seine „No-Budget-Produktionen“, mit der sozialkritischen Satire „Die Vermieterin“ (u.a. mit Marlene Hauser, Margarethe Tiesel, Lukas Watzl und Lukas Weiss) zu Gast.

Und bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr dürfen wir den Musiker und Schauspieler Voodoo Jürgens bei uns begrüßen: Gemeinsam mit Regisseurin Sofia Exarchou stellt er den Spielfilm „Animal“ vor, der die Kehrseiten des Massentourismus in Griechenland behandelt.

Auch auf die regulären Kinostarts darf man sich freuen:

Andrew Haigh lässt in „All of Us Strangers“ mit Andrew Scott und Paul Mescal seine Hauptfigur eine außergewöhnliche Reise in die Vergangenheit antreten (für den Kinobesuch empfiehlt sich das größere Taschentuchpackerl).

Mit „Der Zopf“ hat Autorin Laetitia Colombani ihren eigenen Bestseller-Roman für die Leinwand inszeniert und erzählt von drei Frauen in unterschiedlichen Lebensverhältnissen, die selbstbestimmt ihr Leben gestalten.

„The Zone of Interest“ (5 Oscarnominierungen, u.a. für Darstellerin Sandra Hüller) widmet sich schließlich der Familie rund um Lagerkommandant Rudolf Höß, die ihren Alltag im bürgerlichen Kleinfamilienidyll am Gelände des Vernichtungslagers Auschwitz verbringen.

Zwei Dokumentarfilme bieten Einblicke in unbekannte Welten: „Archiv der Zukunft“ widmet sich der Sammlung des Naturhistorischen Museums und der mit ihr verbundenen Forschungs- und Museumsarbeit. „Ruäch – Eine Reise ins jenseitige Europa“ ist ein Roadmovie über ein weithin unbekanntes fahrendes Volk.

Für unser jüngstes Publikum sind die zwei Animationsfilme „Arkie und die Stadt des Lichts“ und „Sowas von Super!“ im Programm. Im Bilderbuchkino zeigen wir Otfried Preußlers Klassiker „Die dumme Augustine“ gelesen von Ursula Laudacher URSOPHON.

Mit cineastischen Grüßen

Das Kinoteam

FILMSTARTS MÄRZ

01.03	ALL OF US STRANGERS	9
	ARKIE UND DIE STADT DES LICHTS	9
03.03	HIDDEN FIGURES – UNERKANNTE HELDINNEN	9
07.03	THE ROYAL HOTEL	4
	TOGETHER APART MIT VORFILM SULYAP	4
08.03	DES TEUFELS BAD	10
	FRAUENSPAZIERGANG MIT SIGRID LEEB	5
	LEBENSLINIEN, AUGUSTINE – DAS HERZ IN DER HAND ...	5
	WEIYENA – EIN HEIMATFILM	5
09.03	EINSTWEILEN WIRD ES MITTAG	6
	JOY	6
	PANELDISKUSSION (WEIBLICHE) ARBEIT UND ARBEITSLOSIGKEIT	6
10.03	GESPRÄCHSRUNDE OÖ TALENTS	7
	KURZFILMPROGRAMM FEMALE TRACKS 2024	6
	WESTERN	6
	XING & BAND LIVE IN CONCERT – ABSCHLUSSKONZERT FEMALE TRACKS	8
11.03	KURZFILMPROGRAMM YOUKI X FEMALE TRACKS 2024	8
	NOMADLAND	8
15.03	ARCHIV DER ZUKUNFT	10
	MARIA MONTESSORI	10
	RUÄCH – EINE REISE INS JENISCHE EUROPA	10
16.03	BILDERBUCHKINO „DIE DUMME AUGUSTINE“	9
22.03	DER ZOPF	10
	DIE VERMIETERIN	11
	OH LA LA – WER AHNT DENN SOWAS?	11
	SOWAS VON SUPER!	9
29.03	ANIMAL	11
	THE ZONE OF INTEREST	11
	SPECIALS	2
	FEMALE TRACKS	4-8
	KINDERKINO	9
	VORSCHAU	12
	WEITER IM PROGRAMM	12

TITELBILD: THE ROYAL HOTEL

Eintrittspreise lt. Aushang

IMPRESSUM: Programm kino Wels Gemeinnützige Ges.m.b.H., Pollheimerstr. 17, 4600 Wels; Tel. 07242/26703; Konto: IBAN: AT67 2032 0321 0023 6722, BIC: ASPKAT2LXXX bei der Sparkasse OÖ, DVR.Nr.: 0729060, UID: ATU 67644016; Hersteller: Druckerei Haider, Niederndorf 32, 4274 Schönau i. M.; Redaktion: Andrä Steiner, Christian Pucher, Anna Dobringer, Ilse Riedl, Astrid Winkler; Beteiligung: zu 100% im Eigentum des Vereins Programm kino Wels; Layout: Theresia Meindl; Quellenhinweise: Verleih- und Produktionsfirmen.

EUROPA
CINEMA
Creative Europe MEDIA

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

mit Unterstützung von
Kultur





female tracks

filmtage wels

Herzlich willkommen bei den female tracks 2024 – Silenced Care!

Wie schon seit einigen Jahren bietet der Internationale Frauentag am 08. März den Anlass, nationales wie internationales weibliches Filmschaffen im Programm kino Wels in den Fokus zu stellen. Es ist uns eine große Freude, von 07. bis 11. März 2024 ein diverses Filmprogramm aus Lang- und Kurzfilmen zu präsentieren und mit Filmschaffenden, Expert:innen und dem Publikum ins Gespräch zu kommen und gemeinsam zu feiern.

Unter dem Motto „Silenced Care“ erkunden filmische Arbeiten unterschiedlicher Formen und Genres die oft überhörte Welt der Care-Arbeit und beleuchten die Erfahrungen von Menschen, die aufgrund ihrer Arbeit migrieren oder migrieren müssen. Die Regisseur*innen erzählen Geschichten von unterschiedlichen Menschen aus verschiedenen Teilen der Erde, die ihre Stimme erheben und auf das Recht pochen, gesehen und gehört zu werden. Vom vielfach preisgekrönten „Nomadland“ von Chloé Zhao, zu Kitty Greens neuem Thriller „The Royal Hotel“, über die höchst erfolgreichen österreichischen Filme „Joy“ von Sudabeh Mortezaei, dem bewegenden Debütfilm von Weina Zhao „Weiyena“, zu „Einstweilen wird es Mittag“ von Karin Brandauer und der bahnbrechenden TV-Spielfilm-Reihe „Lebenslinien“ von Käthe Kratz, aus der wir den ersten Teil „Augustine – Das Herz in der Hand“ zeigen, bietet das Festivalprogramm vielfältige Einblicke sowie Raum zur Reflexion. Die filmischen Arbeiten werden durch Paneldiskussionen und Filmgespräche ergänzt, um wichtige gesellschaftliche Themen im Dialog zu vertiefen und kritisch zu reflektieren. In einer Gesprächsrunde werden Nachwuchsfilmemacherinnen mit Oberösterreichbezug vorgestellt und erzählen von ihren einzigartigen filmischen Zugängen. Ein weiteres Highlight bietet das Konzert der Sängerin XING im Schlachthof. In ihren Soul, R’n’B und Hip Hop Songs verarbeitet XING Themen wie „Culture Clash“, Rassismus, Body Shaming und Selbstakzeptanz.

Wir freuen uns mit Ihnen in eine Welt weiblicher filmischer Geschichten einzutauchen, die mit ihren Werken unterhalten, zum Nachdenken anregen und drängende Fragen unserer Zeit stellen.

Barbara Wolfram und Bianca J. Rauch

TOGETHER APART

US 2019 – 57 Min. – OmU
R,B, K: Maren Wickwire, T: Christos Kyriacoullis,
S: Iara Rodriguez Vilardebó

Donnerstag, 07. März, 17:30 Uhr

„Together Apart“ ist ein intimes Porträt zweier Igorot-Frauen aus den Cordilleras, die ihre philippinische Heimat verlassen haben, um im Ausland Arbeit zu suchen. Als östlichster Punkt der Europäischen Union bietet Zypern zwar niedrige Löhne für migrantische Hausangestellte, zieht aber dennoch viele Arbeiter:innen an. Die Geschichte folgt Guil Ann, einer 25-jährigen Frau, die ihrer Mutter Carren auf die andere Seite der Welt folgt. Kurz nach ihrer Wiedervereinigung in Zypern führen unvorhergesehene Ereignisse zu Carrens Rückkehr. Nach fast zwei Jahrzehnten im Ausland muss Carren sich nun an ein neues Leben auf den Philippinen anpassen. Guil Ann hofft darauf, früher oder später zu ihrer Familie zurückzukehren, die zugleich auf ihr Einkommen angewiesen ist. Der Film wechselt zwischen der gegenwärtigen Realität und den Zukunftsvorstellungen von Migrant:innen und reflektiert dabei über Identität, Zugehörigkeit und Fürsorge. „Together Apart“ gewährt tiefe Einblicke in das komplexe Netzwerk transnationaler Migration, fernab von stereotypen Opfererzählungen.

Als Vorfilm
SULYAP
AT 2021 – 6:04 Min – OmU
D: Chelsea Amada

„Sulyap“ integriert diverse künstlerische Ausdrucksformen, darunter einen Kurzfilm, eine Installation und eine Ausstellung. Das Ziel ist es, die Erfahrungen und Geschichten von Filipinx-Pflegekräften einem breiteren Publikum zu vermitteln. Durch persönliche Interviews und Gespräche wirft „Sulyap“ Licht auf die Auswirkungen matriarchaler Strukturen in indigenen Gemeinschaften auf den Philippinen sowie auf die herausragende Rolle der Filipinas in ihren Communities. „Sulyap“ strebt darüber hinaus an, einen Raum zu schaffen, in dem junge Filipinos ihre Kultur erkunden können. Dabei soll auch kritisches Denken über die Herausforderungen in ihrer Gemeinschaft angeregt werden, sowie postkoloniales Denken



Together Apart



Sulyap



The Royal Hotel



The Royal Hotel

und Vorurteile aufgrund von Rassismus hinterfragt werden.

Im Anschluss an die Filme gibt es ein Gespräch mit der Künstlerin Chelsea Amada und Ryan Noel.

Die Ausstellung befindet sich im Kinofoyer und ist frei zugänglich.

**Nach dem Gespräch bitten wir zum Eröffnungsempfang
Donnerstag, 07. März, 19:30 Uhr
Foyer des Programmkinos Wels**

THE ROYAL HOTEL

AU/GB/US 2023 – 91 Min. – OmU
R, B: Kitty Green, B: Oscar Redding,
K: Michael Latham, M: Jed Palmer, S: Kasra Rassoulzadegan, D: Julia Garner, Jessica

Henwick, Hugo Weaving, Daniel Henshall, Toby Wallace, Ursula Yovich, Bree Bain, u. a.

Donnerstag, 07. März, 20:30 Uhr

Die abenteuerlustigen Backpackerinnen Hanna und Liv aus Kanada stranden in Sydney ohne Geld und Kreditkarte. Über eine Work-&-Travel-Agentur nehmen sie Bar-Jobs im australischen Outback an. Hauptsache es gibt dort Kängurus. An der abgelegenen Bushaltestelle angekommen, werden Hanna und Liv von der wortkargen Aboriginal-Barbetreiberin Carol empfangen. Hinter dem Tresen sind sie fortan täglich von den männlichen Stammgästen und deren Blicken umgeben, derbe Sprüche und viel Bier stehen an der Tagesordnung. Kann das lange gut gehen?

Mit ihrem neuen Psychothriller gelingt es Regisseurin Kitty Green erneut



spannungsgeladen von Grenzüberschreitungen zu erzählen. Ähnlich wie das Büro in „The Assistant“, ihrem vielbeachteten Spielfilmdebüt über Ausbeutung und Sexismus in der Filmindustrie, wird auch die Bar in „The Royal Hotel“ zu einem Mikrokosmos, der Machtdynamiken zwischen den Geschlechtern schonungslos offenbart.

FRAUENSPAZIERGANG MIT SIGRID LEEB

Freitag, 08. März, 16:00 Uhr

Samstag, 09. März, 10:00 Uhr

Treffpunkt: Ledererturm (auf der Seite des Pollheimerparks)

Geschichte wird meist aus der Sicht der Männer erzählt und damit ist sie männlich konnotiert. Wir erzählen die Sicht der Frauen und ihre Geschichten, denn in Wels lebten und wirkten bedeutende Frauen. Sie sind heute oftmals in Vergessenheit geraten.

Geführt wird der **kostenlose** Rundgang von der staatlich geprüften Stadtführerin Sigrid Leeb.

Selbstverständlich sind Männer herzlich willkommen.

Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt.

Verbindliche Anmeldungen bitte telefonisch unter 07242 235 5050 oder per E-Mail an fg@wels.gv.at

WEIYENA – EIN HEIMATFILM 維也納——家庭故事

AT/CN 2020 – 96 Min. – OmU

R, B: Weina Zhao, R, K: Judith Benedikt, M: Paul Gallister, Alma, T: Andreas Hamza, S: Birgit Förster

Freitag, 08. März, 18:00 Uhr

Weina wurde von ihren Eltern nach der Stadt benannt, in der sie damals ein neues Leben starteten: Wien – Wéiyěnnà. Weina wurde zwischen Ost und West groß, während ihr Vater bald in die alte Heimat Peking zurückkehrte.

Eine emotionale Reise beginnt, als sich die Filmemacherin Jahrzehnte später auf Spurensuche in die Vergangenheit ihrer Eltern und Großeltern begibt. Ihre Biografien werden zu lebendigen Erzählungen, die ein Stück chinesischer Geschichte greifbar machen – vom kommunistischen Aufbruch über die Schrecken von Maos Kulturrevolution bis hin zum heutigen Leben in der Volksrepublik. Im Chinesischen verschmelzen Familie und Heimat zu einem Wort. Was

bedeutet für uns Heimat? Wo oder wer ist diese Heimat? Die Erzählung öffnet ein Fenster zu persönlichen Geschichten, die in einem Spannungsfeld zwischen östlichen und westlichen Einflüssen sowie dem Leben und Arbeiten unter verschiedenen Regimen, verwoben sind. Dabei wird Weinas Suche nach Identität zu einer kraftvollen Entdeckungsreise durch die komplexen Schichten einer chinesischen und österreichischen Vergangenheit und Gegenwart.

Im Anschluss an den Film gibt es ein Gespräch mit den Filmemacherinnen Weina Zhao und Judith Benedikt.

Festival DER NEUE HEIMATFILM 2020
– Dokumentarfilmpreis

LEBENSINIEN AUGUSTINE – DAS HERZ IN DER HAND

AT 1983 – 103 Min. – OdF

R, B: Käthe Kratz, K: Anton Peschke, M: Bert Breit, D: Gerlinde Czeksits, Monica Bleibtreu, Maria Martina, Paul Wolff-Plottegg, u. a.

Freitag, 08. März, 20:00 Uhr

Die fünf „Lebenslinien“ stellen ein unvergleichliches Epos der österreichischen TV-Geschichte dar. Es erzählt, angefangen von der Kaiserzeit bis hinein ins Jahr 1968, von vier Frauen über vier Generationen hinweg. Käthe Kratz schreibt der Suche nach historischer Identität für die Frauenbewegung wesentliche Bedeutung zu: „Unsere Geschichte ist der Boden, auf dem wir stehen, uns bewegen, handeln. Und solange dieser Boden scheinbar nicht existiert, finden wir keinen eigenen gesellschaftlichen Standort.“ Dieses Geschichtsbewusstsein bildet einen essenziellen Bestandteil, einen Boden für Widerstand und Emanzipation, den die „Lebenslinien“ bieten.

Der erste Teil „Augustine – Das Herz in der Hand“ erzählt von einer jungen Frau, die um 1900 vom Land in die Hauptstadt migriert, um eine Anstellung zu finden. Sie hat Glück und kann schnell als Dienstmädchen in einem noblen Wiener Haus anfangen. Dort jedoch wird sie vom Neffen des Hausherrn geschwängert und muss die Konsequenzen dafür selbst tragen.

Kratz beleuchtet auch das Aufkommen der sozialdemokratischen Bewegung und der Dienstmädchenproteste und bettet die persönliche Geschichte so in die größeren politischen Umbrüche ein.

Im Anschluss an den Film findet ein Gespräch mit der Regisseurin und Drehbuchautorin Käthe Kratz statt.

EINSTWEILEN WIRD ES MITTAG

AT 1988 – 95 Min. – OdF

R, B: Karin Brandauer, B: Heide Kouba, nach der Studie „Die Arbeitslosen von Marienthal“ von Marie Jahoda, Paul F. Lazarsfeld und Hans Zeisel, K: Helmut Pirnat, Heinz Menschik, T: Christian Brandauer, S: Marie Homolkova, D: Franziska Walser, Nicolas Brieger, Johann Nikolussi, Stefan Suske, August Schmölder, u. a.

Samstag, 09. März, 16:00 Uhr

Inmitten eines Feldversuchs in den 1930er-Jahren in Österreich begeben sich drei junge Wissenschaftler:innen in das Industriedorf Weißenberg, das von der Insolvenz einer Textilfabrik erschüttert wurde. Ihr Ziel ist es, Zeit mit den arbeitslosen Bewohner:innen zu verbringen,



Gespräche zu führen, Daten zu erheben und die Folgen von plötzlicher Arbeitslosigkeit und dem damit verbundenen Zusammenbruch von gemeinschaftlichen Strukturen zu verstehen. Trotz ihres Bemühens merken sie bald, dass ihre Forschung machtlos gegenüber den harten Alltagsrealitäten ist, und sie können nur tatenlos beobachten, wie nach und nach Solidarität und Gemeinschaftsgefühl zu bröckeln beginnen und politische Veränderungen nach sich ziehen. Karin Brandauers Film gibt tiefe Einblicke in eine der wegweisenden Sozialforschungen in Europa Anfang des letzten Jahrhunderts und schafft es, mit Leichtigkeit Verbindungslinien zwischen Arbeit, Politik und Forschung zu erkennen.

Einführung von Barbara Wolfram

PANELDISKUSSION (WEIBLICHE) ARBEIT UND ARBEITSLOSIGKEIT KÜNSTLERISCHE UND WISSENSCHAFTLICHE PERSPEKTIVEN

mit Hanna Quinz, Paulus Wagner, Seher Sanduvac

Samstag, 09. März, 18:00 Uhr

Die Soziologin **Hanna Quinz** (Universität Wien), der Politikwissenschaftler und Soziologe **Paulus Wagner** (European University Institute) und die Referentin für Frauen- und Gleichstellungspolitik der AK OÖ **Seher Sanduvac** diskutieren mit Bianca J. Rauch und Barbara Wolfram über die verschiedenen soziologischen wie politischen Aspekte von Arbeit, Arbeitsmigration sowie Care-Arbeit von Frauen und stellen die Frage, inwiefern künstlerische Repräsentation wichtig ist.

JOY

AT 2018 – 99 Min. – OmU

R, B: Sudabeh Mortezaei, K: Klemens Hufnagl, T: Thomas Höhl, S: Oliver Neumann, D: Precious Mariam Sanusi, Angela Ekeleme, Joy Alphonsus, u. a.

Samstag, 09. März, 19:30 Uhr

Joy, verkörpert von Joy Anwulika Alphonsus, ist eine junge Nigerianerin, gefangen im brutalen Kreislauf des Menschenhandels. Sie arbeitet als Sexarbeiterin in Österreich, um Schulden bei ihrer Ausbeuterin, der „Madame“, abzubezahlen. Joy muss gleichzeitig ihre Familie in Nigeria unterstützen und sich um ihre Tochter kümmern, für die sie auf ein besseres Leben in Wien hofft. Während Joy damit kämpft, ihre Rolle in diesem Ausbeutungssystem

zu finden, wird ihr von der Madame aufgetragen, Precious (Precious Mariam Sanusi) zu beaufsichtigen, eine junge Frau, die gerade aus Nigeria nach Österreich gekommen und noch nicht bereit ist, ihr Schicksal zu akzeptieren.

Regisseurin Sudabeh Mortezaei gewährt in „Joy“ einen Einblick in die Welt der illegalen Sexarbeit und des Menschenhandels. Der Film wurde akribisch recherchiert und mit Laiendarsteller:innen aus der nigerianischen Community in Österreich gedreht.

Venedig Giomate Degli Autori 2018 – Hearst Award und Europa Cinemas Label
BFI London Film Festival 2018 – Bester Film
Viennale 2018 – Wiener Filmpreis

WESTERN

DE/AT/BG 2017 – 121 Min. – OdF

R, B: Valeska Grisebach, K: Bernhard Keller, S: Bettina Böhler, D: Meinhard Neumann, Reinhardt Wetrek, Syuleyman Alilov Letifo, Veneta Frangipova, Viara Borisova, u. a.

Sonntag, 10. März, 14:00 Uhr

Valeska Grisebachs detailliert recherchierter Spielfilm „Western“ folgt deutschen Arbeitern auf einer EU-Baustelle in Bulgarien. Die raue Umgebung weckt die Abenteuerlust der Männer, kehrt aber auch ihre Vorurteile und ihr Misstrauen gegenüber der örtlichen Gemeinschaft hervor. Die Sprachbarrieren verschärfen die Lage, die Baustelle kommt zum Erliegen. Das nahe Dorf wird unterdessen zur Bühne eines Konkurrenzkampfs um Anerkennung und Gunst. Grisebach wuchs in den 1970ern mit Westernfilmen und deren starken Männlichkeitsbildern auf. Ihr „Western“ interpretiert das Genre neu, indem er einen kritischen Blick auf Männlichkeit, Arbeitsmigration, Machthierarchien und Sehnsucht wirft.

KURZFILMPROGRAMM FEMALE TRACKS 2024

Sonntag, 10. März, 16:30 Uhr

MÂNA CARE TAIE/ CUTTING HAND

RO/AT 2022 – 32 Min – OmU

R, B, K, T, S: Alexandra Tatar, Sound Mix: Rudolf Pototschnig, Stimme: Aurelia Tatar, Florin Trip, Camelia Tatar, D: Alexandra Tatar, Mihaela Tatar, u. a.

Die in Wien lebende Alexandra Tatar fängt mit ihrer Mutter, die zum wiederholten Male aus Rumänien anreist, als Saisonarbeiterin auf einem österreichischen Weingut an. In ihrem dokumentarisch-experimentellen Kurzfilm reflektiert Tatar gegenwärtige imperialistische Machtstrukturen innerhalb Europas in einem alltäglichen Setting. In

einer komplexen Collage aus Videomaterial, Handy-Aufnahmen, Fotodrucken, Gesprächen, Klanglandschaften und einem Voice-Over überarbeitet sie das vorherrschende, romantisierte Bild der österreichischen Weinkultur und von migrantischer Arbeit.

MARIEDL

AT 2014 – 10 Min – OdF

R, D, K, M, Stimme: Sybille Bauer, D: Maria Payreder

Die Stimme der Filmemacherin Sybille Bauer begleitet das Leben und das Heranwachsen ihrer Großmutter Maria im ruralen Österreich. Sie erzählt aus der Ich-Perspektive das vielfältige Leben ihrer Großmutter, die schon als Kind hart arbeiten musste. Vergangenheit und Gegenwart berühren sich durch die Blicke der beiden aufeinander. Vergangene Orte werden gemeinsam besucht und zu einer biografisch dichten, intergenerationellen Erzählung verwoben.

AUF DEM GRUND DES WÄSCHEKORBES

AT 2021 – 7 Min – OdF

R, Idee/ Konzept, Animation, Text: Adele Razkovi, T: Ed Siblik, Text: Ed Siblik

Adele Razkovi's Kurzfilm erkundet den leeren Wäschekorb und die Monotonie von Hausarbeit. Die Protagonistin stellt sich philosophisch die Frage, was sich am Boden des Wäschekorbs verbirgt, und springt in eine vermeintliche Leere. Stattdessen entfaltet sich eine Explosion von Farben, Materialien und Tönen. Befreit von schmutziger Wäsche, wirbelt sie durch bunte Kleidungsstücke, die ihren ursprünglichen Zweck nur erahnen lassen.

INVISIBLE HANDS

AT 2021 – 12 Min – OdF

R, Text, S, V: Lia Sudermann & Simon Nagy, Musik: Elias Candolini Stabentheiner, T: Alex Clement

Lia Sudermann und Simon Nagy gehen in ihrem Kurzfilm der Frage nach, inwiefern und auf welche Art Kameraaufnahmen unsichtbare Arbeit sichtbar machen(t)en. Die beiden arbeiten sich an Amateur:innenfilmen der 1960er und -70er Jahre mit alltäglichen Szenarien ab und reflektieren dabei auch über ihre eigenen Erfahrungen während der Covid-19-Pandemie. Wie können Formen von reproduktiver und Care-Arbeit alternativ und kollaborativ neu gedacht werden?

EM CASA DAS MINHAS MAES

AT/BR 2020 – 40 Min – OmU (Ausschnitte)

R, B, K: Vivian Bausch, K: Andreas Bluschke, M: Vivian Bausch, Ute Wetscher, Karol Kensy, Sophia Hochedlinger, Andreas Bluschke, P: Vivian Bausch, Michel Lacerda

Die Filmemacherin Vivian Bausch macht sich zwischen ihrer österreichischen und brasilianischen Familie auf die Suche nach Mutterschaft, nach Identität und Familie. Der Film macht ihre künstlerische Suche selbst zum Thema und versucht über filmische Begegnungen, verschiedene kulturelle

Kontexte sowie Arbeits- und Lebensbedingungen der Bedeutung von Care-Arbeit und Identität näher zu kommen: Eine Reise zu den fürsorglichen Beziehungen, die einen Menschen in seiner Vergangenheit und Gegenwart prägen.

Gespräch mit Alexandra Tatar, Adele Razkovi, Lia Sudermann und Simon Nagy im Anschluss an das Kurzfilmprogramm.

GESPRÄCHSRUNDE OÖ TALENTS

mit Judith Barfuss, Sybille Bauer-Zierfuß, Vivian Bausch und Anna Haderer
Moderation Barbara Wolfram und Bianca J. Rauch

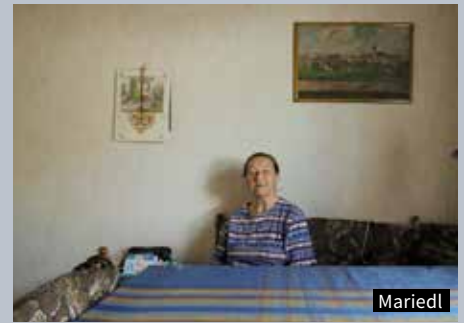
Sonntag, 10. März, 18:30 Uhr

Judith Barfuss, geboren 1991 in München. Lebt und arbeitet in Oberwölz (Steiermark). Künstlerin und Fotografin. 2012/13 Studium „Bildtechnik und Kamera“ an der Filmakademie Wien; 2013 – 2017 Studium „zeitbasierte und interaktive Medien“ an der Kunstuniversität Linz. Bachelor of Arts mit Auszeichnung; Mitglied des österreichischen Dokumentarfilmverbandes dok.at. Bis 2019 zahlreiche kurze filmische Arbeiten, zwei lange Dokumentarfilme sowie weitere filmische Projekte als Kamerafrau und Cutterin, Buchprojekte und Fotoausstellungen. Seither Vertiefung der fotografischen Arbeit in freien Projekten, Auftragsarbeiten und Kooperationen. Judith versteht Fotografie als Erkenntnisweg. Als Studium wirklichen Sehens. Als Ausdruck der Freude und des Staunens über die untrügliche Schönheit und Poesie des Lebens in seiner Vielfalt.

Sybille Bauer-Zierfuß ist Filmemacherin, Künstlerin und studiert derzeit Philosophie im Doktorat an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Bauer-Zierfuß beschäftigt sich in ihrer Kunst mit Themen wie Autismus, queerer Identität, Missbrauch, (auto)biografischer Arbeit, Tod und Trauer. Für ihre intimen und sehr persönlichen Werke, die auch das Unangenehme nicht scheuen, erhielt sie zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen. Ihre Arbeiten wurden international und national ausgestellt und vorgeführt.

Vivian Bausch studiert derzeit im Master Regie an der Filmakademie Wien. Ihre künstlerischen Aktivitäten beziehen sich auch auf Videoinstallationen und Live-Performances, die in Ausstellungen in Europa und darüber hinaus präsentiert werden.

2024 EIN TEIL VON MIR (KF) 2023 IVANA WANTS TO BECOME AN ACTRESS (KF) 2022 TRAUM VON KÖRPERN (KF, Experimental-film) 2021 NEIN (KF) 2021 TARANTEL (KF)



Mariedl



Auf dem Grund des Wäschekorbs



Invisible Hands



Em Casa das Minhas Maes

2020 ZUHAUSE BEI MEINEN MÜTTERN (MF, Dok.)

Anna Viola Haderer (*2000) ist eine Kamerafrau aus Oberösterreich. Sie besuchte die HBLA für künstlerische Gestaltung in Linz, wo sie unter anderem eine Grundausbildung im Fotografie- und Videobereich bekam. Der gemalte Stop-Motion-Animationsfilm „Masks“, ihr Diplomarbeitenprojekt, lief auf mehreren Festivals in Europa, war für einige Preise nominiert und gewann den Media Literacy Award (MLA) in Wien. Seit Oktober 2020 studiert sie an der Filmakademie Wien Cinematography und Regie. Die Erstsemester Kurzdokumentation „The Gallery“, bei der sie die Bildgestaltung übernahm, lief europaweit auf Kurzfilmfestivals und war bei den 2022 Bafta Student Awards in der Sektion Documentary auf der Shortlist. Weitere Filme stehen bereits in der Verwertung.

XING & BAND SAMU & BAFEYA

ABSCHLUSSKONZERT FEMALE TRACKS
IM SCHLACHTHOF WELS

Sonntag, 10. März, 20:00 Uhr

Das diesjährige musikalische Highlight der female tracks 2024 findet am 10.3. im Schlachthof Wels statt. Entsprechend dem thematischen Schwerpunkt des Film- und Rahmenprogramms auf (Sorge/Care-)Arbeit steht die Party unter dem Motto Take care, sisters! und fordert dazu auf sich nach und vor dem Kino miteinander zu verbünden – oder einfach nur die Musik zu genießen.

Vorband: **Samu & Bafeya**

Bafeya & Samu sind ein junges Duo, die mit viel Freude an raffinierten Beats und einfühlsamen Texten basteln, Emotionen und Stimmungen einfangen und damit tief in eure Herzen zielen. Samu ist verantwortlich für den vielseitigen Sound und Bafeya sorgt für den poetischen Sprechgesang.

Hauptact: **XING & Band**

„Das stilistische Spektrum von XING reicht von melancholischen Melodien, Hip-Hop-Elementen, R&B-Einflüssen zu einer großen Portion Soul. Mit diesen musikalischen Hintergründen und einer tiefen, rauchigen Stimme, die auch Höhen leicht meistert, entsteht eine volle Klanglandschaft mit fesselnden Beats und intimen Texten mit gesellschaftskritischem Inhalt. Schon als Teenager fiel ihr auf, dass sie und ihre Erziehung in einem chinesischen Haushalt nicht in den Mainstream-Medien dargestellt wurden. XING geht ihren eigenen Weg, sowohl in der Musik als auch im Leben. Sympathisch ungeschönt und roh erzählt sie von Erfahrungen mit Bodyshaming, Selbstfindung sowie Dramen in Freundschaft und Liebe, in denen sich Zuhörer wiederfinden können. All das beweist ihre erste 2021 erschienene EP und die 2022 Singles „Rain“, „Unfocused“ und „Stitches“. 2023 kam die zweite EP mit dem Namen „Peace Of Mind“ mit eher Synth-basiertem Sound heraus. XING wird bei ihrem Live-Auftritt von Ines Kolleritsch (Keys, Backing Vocals), Julian Berann (Schlagzeug) und Thorsten Kaiser (Bass, Synthbass) unterstützt.“

! ACHTUNG ! Es gilt die Aktion <20/2: Alle unter 20 Jahren erhalten 50% Ermäßigung an der Abendkasse.

KURZFILMPROGRAMM YOUKI x FEMALE TRACKS 2024

Montag, 11. März, 17:30 Uhr

FEMME CHANEL

2014 – 5 Min R: Sarah Oos

Eine clever montierte Found-Footage-Collage, präzise getaktet – Schnitt um

Schnitt, Liebschaft um Liebschaft – ver-spinnt sie Protagonistin und Publikum in eine cineastische Traumwelt, in der weder dem Bild noch der Sprache blind vertraut werden kann.

MEINE WELT, DEINE WELT

2019 – 19:15 Min

R, S: Zoe Borzi, K: Nikolaus Heckel, P, T: Jonathan Steinger mit Angelika Wechtitsch, Markus Kohlross, Meta Morkid, Frater Philipp Wögerbauer
Eine Bäuerin, ein Mönch, ein Aktivist und eine Drag Queen erzählen von ihrem Alltag und davon, wie sie alle mit Vorurteilen konfrontiert sind. Eine kleine Erinnerung an die Diversität in Österreich und oft fehlende Toleranz dafür.

HOW TO MAKE TWO PEOPLE FALL IN LOVE

2023 – 17:12 Min

R: Basha Sheren, D: Mohamed Elsoury, Basha Sheren, mit Basha Shere

Eine junge Filmemacherin führt ein filmisches Experiment durch, um die Liebe zwischen zwei Schauspieler:innen zu entfachen. Gleichzeitig versucht sie selbst, die Zuneigung eines Schriftstellers zu gewinnen. Die Dinge weichen jedoch von ihrem ursprünglichen Plan ab.

BACKGROUND NOISE

2019 – 11:30 Min

R, K, S: Sara Piñeros, T: Alejandro Quiñones

Ein dokumentarischer Essayfilm, der über Aufnahmen von Bild und Ton des Alltags in Räumen Bogotás reflektiert. Er stellt die Frage wie ebendies die Erinnerungen den Räume prägen kann.

AUTERSIGHT

2022 – 9:20 Min

Animation: Bernadett Nadin Csépké, Lejla Gyarmati, Monika Enikő Drótosné Tóth, Zsófia Osztons

Die Protagonistin trifft auf ihr jüngeres Ich. Sie entdeckt die Kunst und lernt, sich so zu akzeptieren wie sie ist. Erzählt wird aus der Sicht einer autistischen Person auf die Welt und davon, wie diese wiederum von der Welt wahrgenommen wird.

NOMADLAND

US 2021 – 108 Min. – OmU

R, B, S: Chloé Zhao, K: Joshua James Richards, T: Ludovico Einaudi, D: Frances McDormand, David Strathairn, Linda May, Bob Wells, u. a.

Montag, 11. März, 19:00 Uhr

Fern besitzt nicht mehr als ihren Campingvan, seit sie nach dem Tod ihres Mannes ihr Haus in Empire, Nevada, verlassen hat. Sie lebt im begrenzten Raum ihres Vans und reist zwischen Campgrounds und Parkplätzen der Arbeit nach. Manchmal verdient sie ihr Geld in einem



Amazon-Versandcenter, dann hilft sie bei der Rübenenernte oder erledigt diverse Jobs auf einem Campingplatz. Fern bezeichnet sich als „houseless“, nicht „homeless“, da sie stets ein Dach über dem Kopf hat.

Frances McDormand als Fern und David Strathairn als Dave sind die einzigen professionellen Schauspieler:innen, die anderen Darsteller:innen hat Regisseurin Chloé Zhao – sie erhielt für „Nomadland“ als erste Frau of Colour den Regieoscar – „on the road“ gecastet.

Der Film beleuchtet das reale Schicksal von Empire, einem Ort, der mit der Schließung einer Gipsmine in den 2010er Jahren aufgelöst wurde und präsentiert einen wichtigen Blick auf die Konsequenzen von Arbeit im späten Finanzkapitalismus.

Einführung von Bianca J. Rauch und Barbara Wolfram.

KINDERKINO

ARKIE UND DIE STADT DES LICHTS

AU 2023 – 90 Min. – DF – ab 8 Jahren
R: Ricard Cussó, Tania Vincent, B: Craig Behenna, Polly Watkins, Matt Everitt, Nathan Jurevicius, Les Turner, T: Stuart Morton

Filmstart: 01. März

Arkie, ein adoptiertes zwölf Jahre altes Mädchen, das auf einem Auge blind ist und einen tentakelartigen Arm hat, lebt mit ihrem überfürsorglichen Vater Blister, einem Riesenkraken, auf einer einsamen Halbinsel. Doch als eine Explosion durch die Bäume hallt und Blister verschwindet, geht Arkie in den Wald und macht den ersten Schritt auf einer epischen Reise zur Stadt des Lichts, wo ihr Vater gefangen gehalten wird. Arkie findet eine bunt zusammengewürfelte Gruppe von Verbündeten und Feinden, die ihr versprechen, ihr bei ihrer Suche zu helfen. Dabei muss Arkie sich auch der dunklen Wahrheit über ihre Herkunft stellen und erkennen, dass ihre wahre Kraft in ihrem unvollkommenen, aber einzigartigen Selbst liegt.

BILDERBUCHKINO „DIE DUMME AUGUSTINE“

AT 2024 – 30 Min. – OdF – ab 4 Jahren
R, B: Otfried Preußler, Herbert Lentz, gelesen von Ursula Laudacher URSOPHON

Samstag 16. März, 16:00 Uhr

Tagein tagaus muss die dumme Augustine immer nur waschen, bügeln, kochen und sich um die Kinder kümmern. Ihr Mann dagegen, der dumme August, tritt jeden Tag im Zirkus auf und hat seinen Spaß dabei. Zu gerne würde die dumme Augustine auch einmal in der Manege stehen. Da trifft es sich gut, dass der dumme August eines Tages zum Zahnarzt muss und der Zirkusdirektor schnellstmöglich eine Vertretung braucht. So kann die dumme Augustine beweisen, dass sie das Publikum genauso zum Lachen bringen kann wie ihr Mann. Von nun an treten sie gemeinsam auf, und der dumme August hilft seiner Frau auch bei der Hausarbeit.

Samstag, 16. März, 16:00 Uhr
Dazu gibt es die bunten Illustrationen auf der großen Kinoleinwand.
Für Kinder ab 4 Jahren

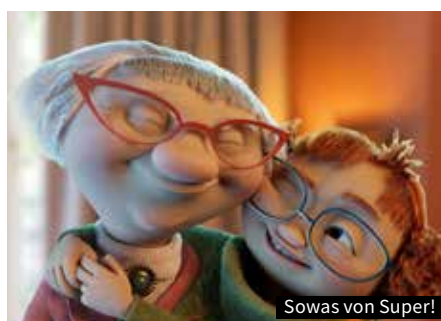
Das Buch ist im Thienemann-Esslinger Verlag erschienen.

SOWAS VON SUPER!

NO 2022 – 77 Min. – DF – ab 6 Jahren
R: Rasmus A. Sivertsen, B: Kamilla Krogsveen, S: Morten Rørvig, M: Stein Johan Grieg Halvorsen, Eyvind Andreas Skeie

Filmstart: 22. März

Das Leben der elfjährigen Hedvig wird völlig auf den Kopf gestellt, als sie plötzlich aufgefordert wird, ihren Vater als Superheldin der Stadt zu ersetzen. Dabei fühlt sie sich in der realen Welt gar nicht besonders wohl, stattdessen spielt sie sehr gerne Computerspiele. Hedvig würde dennoch gerne Superheldin werden, doch die Herausforderungen sind weitaus größer als erstmal gedacht. Ihr Vater denkt bald, dass sein sportlicher Neffe Adrian vielleicht der bessere Nachfolger ist ...



ALL OF US STRANGERS

GB/US 2023 – 105 Min. – OmU & DF
R, B: Andrew Haigh, B: Taichi Yamada, K: Jamie D. Ramsay, T: Emilie Levenaise-Farrouch, S: Jonathan Alberts, D: Andrew Scott, Paul Mescal, Jamie Bell, Claire Foy, u. a.

Filmstart: 01. März

Adam hat eines Nachts in seinem fast leeren Hochhaus im modernen London eine zufällige Begegnung mit seinem mysteriösen Nachbarn Harry. Dieses Treffen durchbricht seinen Alltagsrhythmus. Sie kommen sich schnell näher, und der sonst so introvertierte Adam vertraut sich dem einfühlsamen Harry schnell an. Er erzählt ihm von seiner Kindheit und von seinen Plänen über ein Buch, das er über sein Leben schreiben will. Dazu begibt er sich auf eine schwierige Reise in die Vergangenheit. Er fährt zu seinem Elternhaus, wo alles so zu sein scheint, wie er es zurückgelassen hat. Auch seine längst verstorbenen Eltern scheinen keinen Tag gealtert zu sein. Hat seine lange Einsamkeit und Trauer dazu geführt, dass er jetzt die Kontrolle über die Realität verliert? Denn wie sollte es sonst möglich sein, plötzlich seinen verstorbenen Eltern gegenüberzustehen?

HIDDEN FIGURES – UNERKANNTE HELDINNEN

US 2016 – 127 Min. – DF
R, B: Theodore Melfi, B: Allison Schroeder, Margot Lee Shetterly, K: Mandy Walker, T: Hans Zimmer, Pharrell Williams, S: Peter Teschner, D: Taraji P. Henson, Octavia Spencer, Janelle Monáe, Kevin Costner, Kirsten Dunst, u. a.

Sonntag, 03. März, 18:00 Uhr

Hidden Figures ist die unglaubliche, noch nie erzählte Geschichte von Katherine Johnson, Dorothy Vaughan und Mary Jackson. – Herausragende afro-amerikanische Frauen, die bei der NASA gearbeitet haben und in dieser Funktion als brillante Köpfe einer der größten Unternehmungen in der Geschichte gelten: Sie haben den Astronauten John Glenn in die Umlaufbahn geschickt. – Eine fantastische Errungenschaft, die der Nation neues Selbstbewusstsein gab, das Rennen im Weltall neu definierte und die Welt aufrüttelte. Dieses visionäre Trio überschritt jegliche Geschlechts- und Rassengrenzen und inspirierte Generationen, an ihren großen Träumen festzuhalten.

Sonntag, 03. März, 18:00 Uhr
Frauenfilmabend, Eintritt frei!

DES TEUFELS BAD

AT/DE 2024 – 121 Min. – OdF
R, B: Veronika Franz, Severin Fiala, K: Martin Gschlacht, M: Soap&Skin Anja Plaschg, S: Michael Palm, D: Anja Plaschg, Maria Hofstätter, David Scheid, u. a.

Filmstart: 08. März

Oberösterreich im Jahr 1750: Ein Karpfenteich reflektiert das Grau des Himmels. Ein tiefer, dunkler Wald schluckt das Sonnenlicht. Eine Hingerichtete wird auf einem Hügel zur Schau gestellt. Zum Beweis. Als Warnung. Ein Omen? Die tiefreligiöse und hochsensible Agnes betrachtet die tote Frau mit Mitleid. Auch mit Sehnsucht, denn sie fühlt sich fremd in der Welt ihres Mannes Wolf, in die sie frisch eingehiratet hat. Eine gefühlskalte Welt voller Arbeit,



Des Teufels Bad



Maria Montessori



Ruäch – Eine Reise ins jenische Europa



Archiv der Zukunft

Verrichtungen und Erwartungen. Immer mehr zieht sich Agnes zurück. Immer enger wird ihr inneres Gefängnis, immer erdrückender ihre Melancholie. Ein Gewaltakt scheint ihr bald der einzige Ausweg.

Veronika Franz und Severin Fiala entwerfen ein abgründiges Psychogramm einer Frau, mit Fleisch und Knochen, Sehnen und Seele gespielt von Anja Plaschg, die als Soap&Skin zudem die Filmmusik komponiert hat. DES TEUFELS BAD gibt Frauen aus bäuerlichem Milieu, den Unsichtbaren und Ungehörten dieser Zeit, eine Stimme; zeigt ihren harten Alltag, bestimmt von religiösen Dogmen und Tabus, die bis ins Heute wirken. Ein Film basierend auf historischen Gerichtsprotokollen, über ein erschütterndes, bisher unbeleuchtetes Kapitel europäischer Geschichte.

Samstag, 2. März, 20:15 Uhr
Premiere mit Maria Hofstätter

MARIA MONTESSORI LA NOUVELLE FEMME

FR/IT 2024 – 100 Min. – OmU & DF
R, B: Léa Todorov, K: Sébastien Goepfert, T: Cédric Berger, S: Esther Lowe, D: Jasmine Trinca, Leila Bekhti, Raffaele Esposito, Emily Di Ronza, Rafaëlle Sonnevill-Caby, u. a.

Filmstart: 15. März

Philosophin, Pädagogin, Mutter: Die weltberühmte Ikone Maria Montessori lebte ein selbstbestimmtes, aber auch dramatisches Leben. Als die unverheiratete Maria Montessori 1901 die Entscheidung trifft, ihren zweijährigen Sohn Mario auf unbestimmte Zeit zu verlassen, um als moderne und freie Frau eine neue Vision von Bildung zu entwickeln, ahnt sie, dass sie eine Revolution entfachen wird. In einem von ihr gegründeten Institut für behinderte Kinder entwickelt sie Lern-Methoden, die später Geschichte schrieben und die von einem Gedanken getrieben sind: Solange man die Kinder liebt, können sie alles lernen. Nicht Disziplinierung, sondern ihre Freiheit wird zeigen, welche Schätze in den Kindern verborgen sind. Doch ein Gehalt bekommt sie als Instituts-Leiterin selbstverständlich nicht, die Lorbeeren heimst ihr Partner Montesano ein, und es gilt, den Widerstand der männlichen Wissenschaftselite zu brechen. Einen Weg, endlich ihren Sohn zu sich zu nehmen, gibt es in dieser Welt nicht. Maria nimmt die kleine Tina in ihr Institut auf, die Tochter der Prostituierten Lili d'Alengy. Das Mädchen blüht hier auf, und aus Maria und Lili werden schicksalhafte Verbündete. Erst dank der Prostituierten betritt Maria jene Welt, in der das Geld die Macht verteilt.

RUÄCH – EINE REISE INS JENISCHE EUROPA

CH 2023 – 121 Min. – OdF
R, B, K: Simon Guy Fässler, R, B: Andreas Müller, B: Marcel Bächtiger, M: Klangestalter, T: Patrick Becker, Andreas Müller, S: Marcel Bächtiger

Filmstart: 15. März

Das Porträt einer Kultur, geprägt von Freiheitsdrang, gezeichnet von alten Wunden. Ein magischer Trip durch das jenische Europa. Eingeladen von einem Freund begibt sich ein Filmteam auf eine Reise durch ein verborgenes jenisches Europa, das sich von staubigen Vororten Savoyens bis in die Wälder Kärntens erstreckt. Erzählt von jungen und alten Stimmen entfaltet sich ein kaleidoskopisches Panorama jenischen Lebens. Ein unsichtbares Band verbindet diese Menschen: Es sind die tiefen Wunden der Vergangenheit, aber auch ihre Liebe zur Freiheit.

ARCHIV DER ZUKUNFT

AT 2024 – 92 Min. – OdF
R, B, K: Joerg Burger, T: Johannes Schmelzer-Ziringer, Joseph Nikolussi, S: Dieter Pichler

Filmstart: 15. März

Im Naturhistorischen Museum in Wien wird mit akribischer Energie gesammelt, geforscht, archiviert und reflektiert – mehr als 30 Millionen Objekte sind hier über die Jahrhunderte zusammengetragen worden, um sie immer wieder aufs Neue zu befragen. ARCHIV DER ZUKUNFT bietet einen Blick hinter die Kulissen des traditionsreichen Museums, abseits der bekannten Schaukästen, und zeigt einen Mikrokosmos institutioneller Forschung, der sich den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen stellt. Eine filmische Hommage an die Bedeutung der Wissenschaft und ein erkenntnisreiches Nachdenken über das Leben auf der Erde und darüber hinaus.

DER ZOPF LA TRESSA

FR/CA/IT/BE 2023 – 120 Min. – OmU & DF
R, B: Laetitia Colombani, K: Ronald Plante, S: Albertine Lastera, D: Kim Raver, Fotini Peluso, Mia Maelzer, Sajda Pathan, u. a.

Filmstart: 22. März

Drei Frauen. Drei Länder. Eine unvergessliche Reise.



Der Zopf



Die Vermieterin



Animal



The Zone of Interest

In Indien ist Smita eine „Unberührbare“. Sie träumt davon, ihrer kleinen Tochter eine gute Schulausbildung zu ermöglichen und ist dazu bereit, ihr bisheriges Leben für eine bessere Zukunft hinter sich zu lassen.

In Sizilien arbeitet Giulia in der Perückenwerkstatt ihres Vaters, der letzten ihrer Art in Palermo. Als ihr Vater einen schweren Unfall erleidet, stellt sie fest, dass die Existenz der Familie auf dem Spiel steht.

In Kanada ist Sarah eine zweimal geschiedene Mutter dreier Kinder und eine erfolgreiche Anwältin. Gerade als sie mit der Beförderung rechnet, für die sie ihr ganzes Berufsleben lang gearbeitet hat, erfährt sie, dass sie Brustkrebs hat.

DER ZOPF ist eine lebendige und einzigartige Erinnerung an das, was uns alle verbindet – über Grenzen, Sprachen und Kulturen hinweg.

DIE VERMIETERIN

AT 2023 – 102 Min. – OdF
 R, B, K: Sebastian Brauneis, B: Marlene Hauser, Helmut Emersberger, M: Florian Seyser-Trenk, T: Nicolas Antes, S: Antonia Adelsberger, D: Marlene Hauser, Margarethe Tiesel, Lukas Thomas Watzl, Voodoo Jürgens, Lukas Weiss, Laura Hermann, u. a.

Filmstart: 22. März

Johanna hat eine große Schwäche: Sie ist eine Träumerin. Johannas größter Wunsch: Eine Wohnung zum Leben und Wohlfühlen. Die hat sie ja eigentlich schon gefunden, wenn da nicht ihre Vermieterin Frau Schrankinger, Immobilienmakler Mario – der eigentlich Reeder ist – und der Anwalt Dr. Winter wären. Denn die machen Johanna das Leben sprichwörtlich zur Hölle. Wird Johanna es schaffen das Blatt zu wenden? Schönes Wohnen bleibt mittlerweile für die Vielen lediglich ein Wunschtraum. Aber Johanna hat eine große Stärke: Sie ist eine Träumerin.

Mittwoch, 20. März, 19:00 Uhr
 Premiere mit Sebastian Brauneis

OH LA LA – WER AHNT DENN SOWAS? COCORICO

FR 2024 – 92 Min. – OmU & DF
 R, B: Julien Hervé, K: Jérôme Alméras, T: Jérôme Chenevoy, S: Stephan Couturier, D: Christian Clavier, Didier Bourdon, Sylvie Testud, Marianne Denicourt, Julien Pestel, u. a.

Filmstart: 22. März

Die Familie Bouvier-Sauvage blickt voller Stolz auf eine lange aristokratische Ahnenreihe zurück. Als die einzige Tochter bekannt gibt, den Sohn eines einfachen Peugeot-Händlers heiraten zu wollen, ist man wenig entzückt. Beim ersten Aufeinandertreffen der Schwiegereltern in spe merken beide Seiten schnell, dass sie nicht nur Wein- und Autovorlieben, sondern ganze Welten trennen. Zu allem Überfluss hat das künftige Brautpaar DNA-Tests in Auftrag gegeben, die mehr über die Abstammung der Anwesenden verraten. Oh la la, nun droht die Stimmung vollends zu kippen, denn die Testergebnisse könnten so manchen Stammbaum zu Fall und die Hochzeit zum Platzen bringen.

Nach den Erfolgen von MONSIEUR CLAUDE begibt sich Komödien-Star Christian Clavier erneut auf eine köstliche Tour de Force der kulturellen Überraschungen.

ANIMAL

GR/AT/RO/CY/BG 2024 – 116 Min. – OmU
 R, B: Sofia Exarchou, K: Monika Lenczewska, M: Wolfgang Frisch, T: Odo Grötschnig, S: Dragos Apetri, D: Dimitra Vlagopoulou, Voodoo Jürgens, Ahilleas Hariskos, Flomaria Papadaki, u. a.

Filmstart: 29. März

Unter der heißen Sonne und inmitten der schweißtreibenden Nächte eines ewigen Sommers bereiten sich Kalia und ihre Kolleg:innen der bunt zusammengewürfelten Truppe an Hotelanimateur:innen auf den Höhepunkt der Tourismussaison vor. Zwischen Bingo-Sessions, Bühnenperformances und berausenden Clubnächten brechen sich Dynamiken Bahn, die Kalias Kampf im Dazwischen von Rampenlicht und Schattendasein offenbaren. Die Nächte werden gewalttätig – und die Ausgelassenheit weicht dem Exzess.

Wo Sonne ist, ist auch Schatten. Mit ihrem einnehmenden Spielfilm „Animal“ wendet sich die Filmemacherin Sofia Exarchou den Kehrseiten des konfektionierten Ferienvergnügens in ihrer Heimat Griechenland zu.

Samstag, 30. März, 18:00 Uhr
 IM GESPRÄCH mit Sofia Exarchou und Voodoo Jürgens

THE ZONE OF INTEREST

PL/GB/US 2023 – 105 Min. – OdF
 R, B: Jonathan Glazer, B: Martin Amis, K: Łukasz Żal, T: Mica Levi, Bridget Samuels, S: Paul Watts, D: Christian Friedel, Sandra Hüller, Medusa Knopf, Maximilian Beck, Johann Karthaus, Lilli Falk, Nele Ahrensmeier, Stephanie Petrowitz, Imogen Kogge, Zuzanna Kobiela, Julia Polaczek, Luis Noah Witte, u. a.

Filmstart: 29. März

Regisseur und Drehbuchautor Jonathan Glazer ließ sich für den Film von dem gleichnamigen Buch des verstorbenen Autors Martin Amis inspirieren. Sein in deutscher Sprache gedrehter Film beleuchtet die Schrecken des Holocaust aus der Perspektive von Rudolf und Hedwig Höß, dem Kommandanten von Auschwitz und seiner Familie, die in ihrem Bilderbuchheim Mauer an Mauer mit dem Vernichtungslager ein äußerst privilegiertes Leben führen.

Filmfestival von Cannes 2023 – Große Preis der Jury und FIPRESCI-Preis
 Academy Awards 2024 – Offizieller Oscar-Kandidat Großbritannien

WEITER IM PROGRAMM

ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN

AT 2024 – 94 Min. – OdF
R: Josef Hader

GELIEBTE KÖCHIN

FR 2023 – 135 Min. – OmU & DF
R: Tran Anh Hung

STELLA. EIN LEBEN.

DE 2024 – 121 Min. – OdF
R: Kilian Riedhof

THE HOLDOVERS

US 2023 – 133 Min. – OmU & DF
R: Alexander Payne

DIE CHAOSSCHWESTERN UND PINGVIN PAUL

DE 2024 – 100 Min. – OdF
R: Mike Marzuk

POOR THINGS

GB 2023 – 141 Min. – OmU & DF
R: Yorgos Lanthimos

DIE GIACOMETTIS

CH 2023 – 104 Min. – OdFmdtU
R: Susanna Fanzun



Kino für zu Hause:
Mehr auf unserer Webseite
oder direkt auf
programmkinowels.vodclub.online

VORSCHAU



MIT EINEM TIGER SCHLAFEN

AT 2024 – 107 Min. – OdF
R: Anja Salomonowitz

BILDERBUCHKINO „DIE GEGGIS“

AT 2024 – 30 Min. – OdF
gelesen von Franz Strasser

DELIKADO

AU 2022 – 94 Min. – OmenglU
R: Karl Malakunas

RADICAL – EINE KLASSE FÜR SICH

MX 2023 – 122 Min. – OmU & DF
R: Christopher Zalla

KLEINE SCHMUTZIGE BRIEFE

GB 2024 – 100 Min. – OmU & DF
R: Thea Sharrock

MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG

IT 2023 – 118 Min. – OmU & DF
R: Paola Cortellesi



SIEBDRUCK IM MKH

29. MÄRZ | 14-18 UHR

Familienstag: Kinder mit Begleitperson
Anmeldung/Info: siebdruck@medienkulturhaus.at

programm —
KINO
wels

Das Kino
im Zentrum

Programmkino Wels
Gemeinn. GesmbH
Pollheimerstr. 17
4600 Wels

Tel. 07242/26703
office@programmkinowels.at



Österreichische Post AG PZ 21Z042235 P

OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln
DF = deutsche Fassung / OdF = Original deutsche
Fassung

Telefon Auskunft laut Anrufbeantworter
Programmänderungen vorbehalten

Das Tagesprogramm entnehmen Sie bitte der
Tagespresse oder unserer Webseite

www.programmkinowels.at